

NIEDERSCHRIFT

über die 0. Beratung des Rechnungsprüfungsausschusses am 20.02.2023

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 1, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses durch den Vorsitzenden, Herrn Templin.

Die ordnungsgemäße Einladung, Bereitstellung der Unterlagen und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Sechs Mitglieder sind anwesend. Herr Liebrecht wird durch Frau Schwarzkopf vertreten.

TOP 2 Feststellung und Ergänzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift des Rechnungsprüfungsausschuss vom 17.08.2020

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4 Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Kleinmachnow

DS-Nr. 012/23

Der geprüfte Jahresabschluss 2018 mit seinen Anlagen, durch den Hauptverwaltungsbeamten festgestellt am 10. Februar 2020, wird gemäß § 82 Abs. 4 BbgKVerf beschlossen.

Anlagen
Jahresabschluss 2018 mit seinen Anlagen
Prüfbericht

Der geprüfte Jahresabschluss 2018 mit seinen Anlagen, durch den Hauptverwaltungsbeamten festgestellt am 10. Februar 2023, wird gemäß § 82 Abs. 4 BbgKVerf beschlossen.

Herr Nicolai stellt den geprüften Jahresabschluss 2018 vor.

Zu Beginn der Präsentation zum Jahresabschluss informiert Herr Nicolai über die rechtlichen Grundlagen, die bei der Prüfung des Jahresabschlusses zur Anwendung gekommen sind und über den zeitlichen Ablauf der Prüfung.

Bestandteil der Prüfung ist auch die Beurteilung der Lage der Gemeinde Kleinmachnow, der sogenannte Rechenschaftsbericht, der in knapper Form die wirtschaftliche Situation zusammenfasst.

Frau Linke verlässt die Sitzung gegen 19:40 Uhr. Fünf Mitglieder sind anwesend.

Herr Nicolai weist auf die bevorstehende Neuregelung des § 2 b Umsatzsteuergesetz hin. Trotz des Zeitgewinns, der durch dessen verschobenes Inkrafttreten entstanden ist, muss die Finanzverwaltung weiterhin konsequent die Festlegung der dann notwendigen und ggf. geänderten oder angepassten Arbeitsabläufe vorantreiben. Dazu sind auch die zeitnahe laufende Pflege und Aktualisierung des Vertragsregisters nötig. Die entsprechende Dienstanweisung zum Vertragsregister muss in allen Fachbereichen konsequent umgesetzt werden.

Herr Nicolai beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder zur Verschiebung des Inkrafttretens der Neuregelungen des § 2 b Umsatzsteuergesetz hinsichtlich der

- finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinde,
- möglichen umsatzsteuerpflichtigen Leistungen,
- Satzungsänderungen,
- Umsatzsteuererklärungen und
- der interkommunalen Zusammenarbeit.

Weitere Nachfragen und Anmerkungen gab es

- zur Planung von Ausschreibungen und deren zeitliche Umsetzung,
- zur Darstellung der Vermögenswerte in der Bilanz und deren Bewertung,
- zu Zinsaufwendungen,
- zur Abgrenzung zwischen Aufwand und Anschaffungs- und Herstellungskosten (hinsichtlich der ehemaligen Kirche Jägerstieg)
- zum Eigenkapital der Gemeinde,
- zur Gewerbesteuer.

Frau Schwarzkopf führt aus, dass bei hohem Eigenkapital und Zahlungsmittelbestand Investitionen sinnvoll wären. Aus Investitionen z. B. in erneuerbare Energien könnten dann auch Einkünfte für die Gemeinde generiert werden oder langfristig die Energiekosten gemindert werden. Angesprochen wird hier als Beispiel das Dach des Rathauses. Bereits 2008 wurde darüber gesprochen, es mit Solarmodulen auszustatten und noch immer ist nichts geschehen.

Herr Templin merkt an, dass es gut wäre, wenn noch in dieser Legislaturperiode eine Haushaltslage, die alle Gemeindevertreter/-innen in Haushaltsbeschlüssen selber erlebt haben, zu bekommen. Also einen Ausblick darauf, wann 2019 und 2020 vorgelegt werden. Für die Gemeinde insgesamt, wäre es auch im Hinblick für ihre Investitionsentscheidungen gut, wenn sie aktueller informiert werde. Denn, wenn man auf die hohe Rücklage schaut, soll eine Gemeinde eigentlich keinen Gewinn machen.

Herr Nicolai informiert, dass sich RPA und Kämmerei darin einig sind, dass den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses noch in diesem Jahr die geprüften Jahresabschlüsse 2019 (zum Sommer) und 2020 (zum Winter) zur Empfehlung für die Gemeindevertretung vorgelegt werden sollen. Voraussetzung hierfür ist, dass der Fachbereich Finanzen/Beteiligungen/Liegenschaften die Jahresabschlüsse rechtzeitig erstellt.

Frau Braune unterstreicht die Wichtigkeit auf einen aktuellen Stand zu kommen. Im letzten Jahr wurde zwei Nachträge erarbeitet, die viel Zeit in Anspruch nahmen. Das hat die Priorität der Jahresabschlüsse beeinträchtigt. Im Moment wird schon am Jahresabschluss 2019 gearbeitet, aber es steht eventuell auch schon wieder ein neuer Nachtragshaushalt an. Dazu werden bereits Eckwerte vorbereitet. Die Kämmerei bemüht sich dennoch, die Bilanz für 2019 bis zum Sommer vorzulegen.

An der Diskussion beteiligten sich Frau Schwarzkopf, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Baumgraß, Herr Hahn und Herr Templin.

Die Präsentation wird mit der Niederschrift verschickt.

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen
0 Ablehnungen
0 Enthaltungen

TOP 5

**Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Kleinmachnow - Entlastung
des Hauptverwaltungsbeamten**

DS-Nr. 013/23

Dem Hauptverwaltungsbeamten, Herrn Michael Grubert, wird für das Haushaltsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Herr Nicolai empfiehlt den Ausschussmitgliedern die Entlastung des Bürgermeisters, da die Prüfung keine wesentlichen Beanstandungen ergeben hat, die gegen eine Entlastung des Bürgermeisters sprächen.

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen
0 Ablehnungen
0 Enthaltungen

TOP 6	Informationen des Rechnungsprüfers
--------------	---

Prüfungsauftrag Abrechnung Betreuungskosten (DS-Nr. 057/20)

Herr Nicolai informiert die Ausschussmitglieder über den Sachstand der Prüfung zu den Betreuungskosten für die Kinder, die ihren Wohnsitz nicht in Kleinmachnow haben (DS-Nr. 057/20).

Durch die Prüfung sollte die Frage beantwortet werden, ob die Gemeinde Kleinmachnow im Jahr 2014 die Differenz zwischen den Elternbeiträgen und realen Platzkosten den jeweiligen Wohnortkommunen der betreuten Kinder regelmäßig und ordnungsgemäß in Rechnung gestellt hat und wenn nicht, welche Kosten der Gemeinde Kleinmachnow ggf. durch fehlende Abrechnungen entstanden sind.

Herr Nicolai trägt den derzeitigen Sachstand vor. Nach der anschließenden Diskussion verständigen sich die Ausschussmitglieder darüber, dass die gewonnenen Erkenntnisse ausreichen und von einer tiefergehenden Prüfung abgesehen werden könnte. Das Rechnungsprüfungsamt wird gebeten, den mündlich vorgetragenen Sachstand in einem Kurzbericht für den Hauptausschuss schriftlich zusammenzufassen. Dort sollte über einen Fortgang oder die Beendigung der Prüfung entschieden werden.

An der Diskussion beteiligten sich Herr Templin, Herr Baumgraß, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Hahn und Frau Schwarzkopf.

TOP 7	Sonstiges
--------------	------------------

Keine Wortmeldungen.

Kleinmachnow, den 23.08.2024

Roland Templin
Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses

Anlagen